

Presseinformation

071/2020 – Halle (Saale), 29.10.2020

Sperrfrist 29.10.2020, 10:00 Uhr

Thüringer Ausbildungsmarktbilanz: Weniger Bewerber und Stellenangebote

1.770 unbesetzte Stellen – Behrens sieht Corona und Demografie als Gründe – Nachvermittlung läuft, gute Chancen für Ausbildungssuchende

Die Bilanz des Ausbildungsjahres 2019/20¹, der Bundesagentur für Arbeit in Thüringen zeigt, dass die Zahl der registrierten Bewerber um mehr als 1.100 zurückging. Die Unternehmen haben fast 1.650 weniger Ausbildungsstellen gemeldet. Insgesamt sind aktuell 1.770 unbesetzt. „Corona ist sicher der Hauptgrund, aber auch die geburtenschwachen Jahrgänge wirken sich aus. Für die einzelnen Unternehmen und den gesamten Arbeitsmarkt in Thüringen verschärft sich die Situation weiter. Ohne ausreichend Nachwuchs fehlen später die dringend benötigten Fachkräfte im Land“, erklärte Markus Behrens, Chef der Arbeitsagenturen in Thüringen. „Die positive Nachricht ist, dass Bewerber auch jetzt noch gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle haben. Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt dabei finanziell und die Arbeitsagenturen und Kammern bei der Vermittlung.“

11 Prozent weniger Bewerber und 12 Prozent weniger Ausbildungsstellen

Seit Beginn des Ausbildungsjahres 2019/20 meldeten sich in Thüringen insgesamt 8.820 Bewerber für eine Ausbildungsstelle bei den Arbeitsagenturen zu Vermittlung. Das waren über 1.100 weniger als im Jahr zuvor. Zur selben Zeit meldeten Unternehmen rund 12.200 freie Ausbildungsstellen, rund 1.650 weniger als im Ausbildungsjahr 2018/19. Auf einen Bewerber kamen damit rein rechnerisch 1,4 Ausbildungsstellen.

Mit 410 Bewerbern, die keinen Ausbildungsplatz fanden, waren es 100 mehr als ein Jahr zuvor. Demgegenüber blieben 1.770 Ausbildungsstellen unbesetzt, gut 700 mehr als im Vorjahr. Auf jeden noch unversorgten Bewerber kommen damit rein rechnerisch gut 4 unbesetzte Stellen. Gute Chancen also für diejenigen, die jetzt noch suchen. Bei den Agenturen für Arbeit laufen noch mindestens bis zum Jahresende zahlreiche Nachvermittlungsaktionen, um Unternehmen und junge Menschen zusammenzubringen.

Zahlen zu ausländischen Ausbildungsbewerbern

640 junge Menschen mit ausländischem Pass haben sich für das Ausbildungsjahr 2019/20 bei den Arbeitsagenturen in Thüringen für einen Ausbildungsplatz gemeldet, 70 hatten im September noch keinen Ausbildungsplatz gefunden. Im vergangenen Jahr hatten sich 730 ausländische Jugendliche gemeldet.

Behrens: Corona-Effekt wird nachlassen, Demografie und Interesse sind die langfristigen Herausforderungen

„Wie erwartet hat die Corona-Pandemie eine verzögernde Wirkung auf den diesjährigen Ausbildungsjahrgang entfaltet. Unternehmen waren zunächst abwartend, Bewerber

¹ 01. Oktober 2019 und 30. September 2020

aufgrund der Schulschließungen und ausgefallenen Ausbildungsmessen viel schwerer erreichbar. Wir erwarten, dass der Corona-Effekt bis zum Jahresende weiter abgemildert werden kann. Größere Sorge bereiten die demografische Entwicklung und das nachlassende Interesse an dualer Ausbildung. Dabei ist eine Ausbildung für viele Schulabgänger eine aussichtsreiche und geeignetere Alternative zum Studium. Mit einer guten Ausbildung eröffnen sich viele Entwicklungs- und Aufstiegschancen in der Heimat“, sagte Markus Behrens.

Mit erweitertem Hilfsangebot am Start

Die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen gibt es in Thüringen noch in den Berufsfeldern Einzelhandelskaufmann/-kauffrau, Lagerlogistik und Verkauf, Zerspanungsmechanik, Koch/Köchin, Maschinen- und Anlagenführer/in, Mechatronik und Elektronik, Energie- und Gebäudetechnik, Tierwirt/in und Werkzeugmechaniker/in.

„Für den Endspurt in diesem Jahr, aber auch für den kommenden Ausbildungsjahrgang ist entscheidend, dass sich Arbeitgeber noch stärker als bisher den leistungsschwächeren und den ausländischen Jugendlichen zuwenden. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Fachkräfte von morgen. Wir unterstützen Unternehmen mit unseren bewährten Hilfen“, erklärte Markus Behrens.

Neu hinzu gekommen ist das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“, das sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen wendet, die von der Corona-Krise betroffen sind. Behrens dazu: „Die Anfragen zeigen, das im September angelaufene Programm trifft bei den Arbeitgebern auf Interesse. Das Antragsverfahren ist jedoch komplex und braucht seine Zeit. Deshalb liegen Anträge und Genehmigungen in Thüringen bislang in moderatem Umfang vor. Diese Förderung wird aber weiterhin Inhalt unserer intensiven Beratungsgespräche mit Arbeitgebern sein, um sie mit ausbildungswilligen Jugendlichen zusammenzubringen. Die sogenannte Corona-Generation ist für unseren regionalen Ausbildungsstellenmarkt kein Thema.“

Link zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern>